

Im September: Nicht ärgern, nur wundern

Die schnelle **Übung** für den Alltag

Was bringt Beobachten statt Bewerten?

- **Mehr innerer Friede:** Wer andere dauernd bewertet, bewertet sich selbst auch permanent
- **Mehr Selbstwert:** Ich habe es nicht nötig, mich dauernd zu vergleichen. Ich bin mir meines Wertes bewusst.
- **Mehr gute Laune:** Ich muss mich nicht über Andere ärgern.

Wie kann ich Beobachten üben?

1. Die Wissenschaftler-Position: Du siehst das Verhalten zum ersten Mal. Du möchtest aus reinem Forschungsinteresse jedes Detail genau beobachten und ja nichts verpassen. Was fällt dir auf?
2. Die Psychologen-Position: Dir macht es großen Spaß, zu analysieren: „Was läuft gerade ab?“, „Wie heißt das Spiel?“ sind deine Fragen.
3. Die Position des Lernenden: Was kannst du speziell von dieser Person noch lernen?
4. Die Selbsterfahrungs-Position: Was löst das beobachtete Verhalten in Dir aus? Warum? Wie willst Du sein?



Jetzt einsteigen ! Unser Herbst-Programm 2013:

Ausbildung	Ort	Start
NLP Practitioner	Tübingen	15.10.13
	Herrenberg	16.10.13
	Schwäbisch Gmünd	22.11.13
	Tuttlingen	06.02.14
NLP Master	Herrenberg / Heiligkreuztal	17.10.13
Systemischer Coach / Coach, DVNLP	Herrenberg-Gültstein	10.10.13
Gesundheits-Coach	Herrenberg	27.09.13
	Freiburg	18.10.14
NLP Fach-Tagung mit Robert Dilts	Tübingen	16.-17.11.13

Impulsgruppe: Termine: 10.9. Ressourcen-Management, 8.10. Symbole und Ziele, 19.11. Glaubenssätze
Die monatliche NLP-Übungsgruppe für Alle von 19 bis 21.00 Uhr in Tübingen

Alle Infos: www.nlp-tuebingen.de oder www.tuebingen-akademie.com/gesundheitscoach

NLP-Reflex:

Am Strand des Meeres wohnten drei alte Mönche. Sie waren so weise und fromm, dass jeden Tag ein kleines Wunder für sie geschah. Wenn sie nämlich morgens ihre Andacht verrichtet hatten und zum Bade gingen, hängten sie ihre Mäntel in den Wind. Und die Mäntel blieben im Wind schweben, bis die Mönche wiederkamen, um sie zu holen. Eines Tages, als sie sich wieder in den Wellen erfrischten, sahen sie einen großen Seeadler übers Meer fliegen. Plötzlich stieß er auf das Wasser herunter, und als er sich wieder erhob, hielt er einen zappelnden Fisch im Schnabel. Der eine Mönch sagte: „Böser Vogel!“ da fiel sein Mantel aus dem Wind zur Erde nieder, wo er liegen blieb. Der zweite Mönch sagte: „Du armer Fisch!“ – Und auch sein Mantel löste sich und fiel auf die Erde. Der dritte Mönch sah dem enteilenden Vogel nach, der den Fisch im Schnabel trug. Er sah ihn kleiner und kleiner werden und endlich im Morgenlicht verschwinden. Der Mönch schwieg. - Sein Mantel blieb im Winde hängen.